

# **schöner Kurzfilm - Lehrer in den 50er Jahren**

**Beitrag von „Nettmensch“ vom 2. Februar 2014 21:14**

Also praktisch ein System wie bei den Ärzten. In dem Fall würde es sinnvoll sein, seine Unterrichtsverpflichtung so zu reduzieren, dass man inklusive der Überstunden auf 41 Stunden die Woche kommt - auf die Art bekommt man zumindest den vollen Stundensatz angerechnet.

Dann müsste man aber wohl auch die Berechnungsgrundlage ändern. Also nicht mehr bemessen bzgl. der reinen Lehrverpflichtung, sondern an einer normalen 41 Stundenwoche inklusive aller Tätigkeiten. Für Sprach-Doppelkombilehrer dürften die Korrekturen damit als volle Arbeitszeit anerkannt werden. Also eine Reduzierung der Lehrverpflichtung von 26 auf 18 Stunden bedeutet dann inklusive Überstunden eine 41 Stundenwoche und wird entsprechend wie eine bisherige volle Stelle bezahlt.

Falls ein Ganztagsschulkonzept eine solche Reform der Arbeitszeitregelung und -bezahlung bedeutet klingt es gar nicht so schlecht. Nur habe ich den Verdacht, dass es nicht so gemeint ist...